

Stadtplanung

Status	Verschiedene Studien / Planungen
Standort	Belgien, Westflandern, Ieper, De Vloei
Raumbezug	Stadtviertel oder Straße; Bebauung, Wohngebiet
Maßnahmen- gruppen	Grünstrukturen – alle Typen; Wassersysteme – alle Typen; Energieeffizienz und Klimawandel; Stadtstrukturen – alle Typen
Kontakt	Stijn Saelens, s.saelens@wvi.be



Beschreibung und Zielsetzung

In Ieper wird bei allen Planungsphasen eines Wohnviertels die Nachhaltigkeit als entscheidender Faktor berücksichtigt. Dies betrifft den Masterplan, den Stadtgestaltungsplan, den Infrastrukturplan, den Bebauungsplan mit seinen Bestimmungen und den Eigentümerstrukturplan. Dadurch wird die Nachhaltigkeit auf Ebene des Stadtviertels integriert und nachhaltiges Bauen für künftige Bauherren und Bauentwicklungsgesellschaften erleichtert.

Weiterhin haben manche nachhaltigen Maßnahmen einen zusätzlichen Flächenbedarf (z.B. oberirdische Entwässerung des Regenwassers). Derartige Aspekte sind in den Planungen frühzeitig zu berücksichtigen.

Anpassung an den Klimawandel

Das übergeordnete Ziel ist die Realisierung nachhaltiger Bauprojekte. Eine entsprechende Stadtplanung ist eine Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahmen, die zur Anpassung und zum Klimaschutz beitragen.

Angesprochene Probleme:

Hitze / Hitzewelle, Starkregen / Überflutung, Trockenheit

Rezeptor(en):

Bevölkerung, Infrastruktur, Bebauung, natürliche Ressourcen

Erfahrungen

Funktionalität:

Wenn Nachhaltigkeitsaspekte von Beginn an einbezogen werden, sind sie einfacher zu realisieren; Anpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen, die z.B. zu geringeren Auswirkungen von Hitzewellen führen, können so auch einfacher, effektiver und / oder kostengünstiger umgesetzt werden.

Sonstige Synergien / Vorteile:

Klimaschutz: die Senkung der Emissionen ist eines der Ziele (z.B. Thema Energie und Mobilität).

Finanzierung:

International: Future Cities

Regional: Förderung durch Flandern und die De Vloei Projektpartner.

Beteiligung der Interessengruppen:

Gemeinde von Ieper, Bauentwicklungsgesellschaften, die flämische Regierung (Bewilligung der Pläne), Stadtplaner, Beratungsunternehmen (Planungsprozess).

Akzeptanz / Öffentlichkeitsarbeit:

Akzeptanzerhöhung durch Kommunikation (Präsentationen bei Seminaren, Tagungen, Exkursionen, etc.)

Hindernisse / Grenzen:

Da Nachhaltigkeit im Allgemeinen weniger akzeptiert wird, ist eine umfangreiche Kommunikation mit den Interessengruppen erforderlich.

Die Integration von Nachhaltigkeit stellt einen Lernprozess dar. Die ersten Projekte dieser Art sind daher zeitintensiver, in der Praxis sind neue Probleme zu lösen.

Die Planer müssen sich über neue und innovative Techniken in verschiedenen Bereichen immer wieder neu informieren. Somit ist eine kontinuierliche Weiterbildung nötig.